



beGEISTert leben

Wann hat mich das letzte Mal die Begeisterung für einen Menschen aufgeweckt und lebendig gemacht?

Wann bin ich das letzte Mal aufgestanden für die Würde von Menschen?

Wann hat mich das letzte Mal diese Gotteskraft mitgerissen?



beGEISTert leben!

Wie feiern wir Pfingsten?

Als Fest, an dem wir etwas vom Geist Gottes spüren, der uns ermutigt, Ungewöhnliches zu tun, Probleme mutig anzupacken und unsere Lebensvision ins Spiel zu bringen?

Ich weise euch auf vier Ereignisse hin: Frau Adelheid Felder stellt zum ersten Mal in Lochau ihre Bilder und Skulpturen aus. Der Verkaufserlös kommt der Arbeit von P. Sporschill mit Roma-Kindern in Rumänien zugute. **Be-GEIST-ernd!**

P. Sporschill wird bei der Vernissage der Ausstellung von Frau Felder am Pfingstsamstag um 17 Uhr sein neues Buch „Elijah & seine Raben“ vorstellen. Seine Arbeit mit den Roma-Kindern ist mutig und visionär, **be-GEIST-ernd!**

Die erste Gruppe junger Menschen wird am Pfingstsonntag gefirmt. Trauen wir es Gottes Geist zu, dass er heutige Jugendliche **be-GEIST-ern** kann?

Wir stellen ein Modell moderner Kirchenarchitektur im neuen Ortsteil „Mein Seedomizil“ vor. Die Baugesellschaft will es bauen und der Pfarrgemeinde als Geschenk übergeben. Lesen Sie dazu auf S 3 und auf S 6 die Infos und das Interview mit dem Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft. Können wir damit Menschen unserer Zeit neue spirituelle Zugänge zu Gott eröffnen? Wer hat Ideen, diesen Raum mit **GEIST-und-LEBEN** zu erfüllen?

Ich wünsche uns allen
Be-GEIST-erung!

Pf. Gökharl Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Eine sehr berührende und tiefe Erfahrung mit dem Geist Gottes schenkt uns Edith Stein, die christlich-jüdische Ordensfrau und Philosophin.

Wer bist du Licht, das mich erfüllt
und meines Herzens Dunkelheit erleuchtet?
Du leitest mich gleich einer Mutter Hand,
und liebest du mich los,
so wüsste keinen Schritt ich mehr zu gehen.

Du bist der Raum,
der rund mein Sein umschließt und in sich birgt.
Aus dir entlassen sank' es in den Abgrund des Nichts,
aus dem du es zum Sein erhobst.

Du näher mir als ich mir selbst
und innerlicher als mein Innerstes –
und doch ungreifbar und unfassbar
und jeden Namen sprengend:
Heiliger Geist – ewige Liebe.

Gotteslob 8 / 6

Kapelle / Raum der Stille im neuen Ortsteil „Mein Seedomizil“

Isst es Ihnen schon einmal passiert, dass ein Bauträger mit dem Anliegen an Sie herangetreten ist, im Rahmen eines größeren Wohnbauprojektes auch eine Kapelle / einen Raum der Stille zu bauen und diesen Raum dann als Stiftung der Pfarre zu übergeben und zu übernehmen? Vor gut zwei Jahren wurde ich als Pfarrer damit konfrontiert. Nach dem ersten Überraschungsmoment und so manchen Gesprächen konnte ich mich für diese neue Idee öffnen. Ob etwas aus dieser Idee werden wird? Ich weiß es nicht. Aber wenn sich eine Gruppe von Menschen findet, die offen für neue Formen von Kirchenbau und Spiritualität sind, kann im Wohnquartier „Mein Seedomizil“ etwas für viele Menschen Spannendes entstehen. Ich sehe diesen Raum der Stille mit dem biblischen Grundgedanken des Traumes der Jakobsleiter als eine Chance für einen unkonventionellen, spirituellen Zugang für heutige Gottsucher!

Pfr. Gerhard Mähr
pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Dort, wo einst „das Beschte Eck vom Käs“ zu Hause war, sind seit Ende vergangenen Jahres die Bagger aufgefahren. Am ehemaligen Rupp-Areal entsteht in einzigartiger Lage am Bodensee neuer Raum zum Wohnen.



DI Andreas Deuring
i+R Wohnbau GmbH

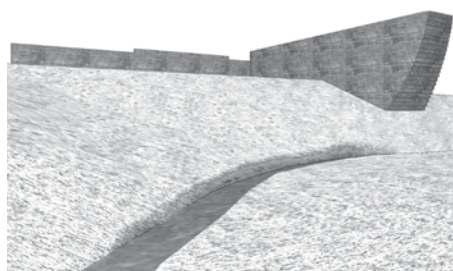
Für die Entwicklung des Grundstücks hat sich der Projektentwickler der i+R Wohnbau, DI Andreas Deuring, hohe Ziele gesteckt: „Wohnen ist ja viel mehr, als nur die besagten vier Wände und ein Dach über dem Kopf“, erläutert der waschechte Lochauer und Projektentwickler mit Herz und Verstand. „So haben wir ein Gartenkonzept entwickelt, das einer-

seits in den Erdgeschoss-Wohnungen Privatgärten und andererseits Pachtgärten für die Bewohner der Obergeschosse vorsieht.“ Zudem soll eine Gartenfläche des Vereins „Bodenfreiheit“ die Möglichkeit bieten, gemeinsam Anbauland zu bewirtschaften. Dass für den Vater von vier Kindern ein Wohnquartier viel Platz zum Spielen haben muss, versteht sich von selbst.

Ein weiterer Schwerpunkt war für ihn die Schaffung eines vielfältigen Mobilitätsangebotes. „Die Wegeführung im Quartier ist so ausgelegt, dass jeder auf kürzestem Weg barrierefrei seine Wohnung erreicht und auch auf direktem Weg ins Dorf, an den See oder zur Haltestelle und zum Bahnhof kommt“, erklärt Andreas Deuring.

Einzigartig in seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit ist für ihn auch die Integration einer Kapelle / eines Andachtsraumes in einem Wohnquartier. „Mit ‚Mein Seedomizil‘ schaffen wir einen neuen Ortsteil für die Gemeinde Lochau. Von Anfang an stand da die Idee einer Kapelle im Raum. Für mich ist diese Kapelle neben ihrer ursprünglichen Bestimmung der Besinnung und Andacht aber auch ein klares Bekenntnis zur Offenheit des Wohnquartiers – das Gemeinsame und die Begegnung ist hier erwünscht und wird künftig wesentlich zur Lebendigkeit dieses Ortes beitragen.“

Olga Flatz-Wimmer
Kommunikation/Marketing bei i+R Wohnbau
o.flatz@ir-gruppe.at



Kapelle am Kugelbeerbach

Gerold Tagwerker – Entwurf für einen Andachtsraum, 2015

Mein liebstes Bibelwort



Ich lese gerne in der Bibel. Vor allem dann, wenn mich der Alltag einholt, schaffen es die Worte in der Bibel, mich auf den Weg zu führen, der mich stärkt und mir die Gewissheit schenkt, dass es ganz viele Menschen gibt, die es gut mit mir meinen.

In der letzten Zeit begleitet mich eine Bibelstelle wieder vermehrt, in welcher Jesus seinen Jüngern den Zuspruch gibt: **„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.“** (Joh 6,35). Dieser Vers berührt mich deshalb so, weil mir oft vorkommt, dass für viele Menschen Reichtum, Karriere, Vergnügen und Konsum die scheinbar ersten messbaren Größen für ein glückliches Leben sind. Dieses „nach außen sichtbare Glück“ wird jedoch den wahren Hunger der Seele nach einem erfüllten Leben, welches geprägt sein könnte von Frieden im Herzen, von Versöhnung und Wohlwollen anderen gegenüber, nicht stillen. Bei Jesus können wir diese Fülle finden. Meine Tochter wird heuer gemeinsam mit 29 anderen Kindern zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen. Ich wünsche ihr und diesen Kindern, dass ihr Weg mit Jesus sie stark und widerstandsfähig für das Leben macht. Gleichzeitig wünsche ich ihnen, dass ihnen Güte, Verständnis und Einfühlungsvermögen immer ein guter Wegbegleiter sein mögen.

Tanja Kogler
tanja.kogler@pfarre-lochau.at



Firmung erstmals mit 16

Im Jahr 2010 hat sich der Pfarrgemeinderat für die Firmung mit 16 Jahren entschieden. Bisher wurde dieses Sakrament mit 11/12 Jahren den „Kids“ gespendet. Mit 16 sind es Jugendliche in einer höheren Schule oder einem Lehrberuf. Damit ist eine bewusstere Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Glauben möglich. Ein längerer Vorbereitungs-weg ermöglicht das Begleiten dieser jungen Menschen in das Leben. Die ersten beiden Jahre sind ein Angebot der Pfarre an die Jugendlichen. Es geht um Gemeinschaftserfahrungen

und um einen sozialen Einsatz für Menschen in Not. Dann folgt das verpflichtende Firmjahr. Hier geht es um einen persönlichen Zugang zum Glauben und die Firmvorbereitung. Dieser Weg der Firmvorbereitung setzt Schritte von der Volkskirche zu einer Kirchengeneration, bei der ich als Person angefragt bin. Klar, dass dies nicht ohne das innere Mitgehen der betroffenen Eltern, der Heranwachsenden und der Pfarrgemeinde geht.

Deshalb danke ich allen, die sich innerlich darauf eingelassen haben für

ihren Einsatz. Dies sind zuerst die 16 Jugendlichen und ihre Eltern, dann Herr Edgar Ferchl-Blum und Frau Monika Pichler, Frau Elisabeth Hörburger als BegleiterInnen der Gruppe und Frau Judith Zortea als Koordinatorin des Lochauer Firmweges.

Herzlich lade ich die ganze Pfarre am Pfingstsonntag um 10 Uhr zum Firmgottesdienst mit P. Sporschill ein.

Pfr. Gerhard Mähr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Berichte von Jugendlichen

Die Wahrheit ist eine Tochter der Zeit. Diese Zeit wurde uns Firmlingen hier in der Pfarrgemeinde Lochau großzügigst gewährt. So dürfen wir in unserem Firmtagebuch lesen: „Wenn etwas gut werden soll, dann braucht es seine Zeit.“ Drei Jahre lang war es uns möglich, jenen Weg zu beschreiten, auf dem wir am Ende mündige Christen sein würden. Drei Jahre lang wurden wir zur Kirche und zum heiligen Geist geführt. Drei Jahre lang schritten

wir auf dem Pfad der Firmung auf der Suche nach dem dreieinigen Gott.

Der Weg war keineswegs ein Zuckerschlecken. Niemand kann leugnen, dass es Querelen, Diskussionen, ein Auf und Ab der Emotionen gab. Zu unser aller Bedauern sind einige der tragenden wie getragenen Personen vom Zug abgesprungen, ja, sie vermochten am Ende jenes Tunnels kein Licht zu erblicken. Doch wer Kraft schöpfte,

sei es aus dem Glauben, sei es aus der Gruppe, sei es aus der uns zur Verfügung gestellten Zeit, der wurde belohnt. Denn in der Ruhe liegt die Kraft.

Wie fühlen wir uns nun? Melancholisch, erleichtert oder gar stolz ...! Stark, „firmus“, wie der Lateiner sagt, sind wir. Und nun, erfüllt, geduldig, belehrt und in unserer Selbstbeherrschung erprobt, ist das Ziel zum Greifen nah. Am 15. Mai 2016 schreiten wir, die tapferen sechzehn Firmkandidaten, vor die Gemeinde, um in der Obhut unserer Patinnen und Paten dem heiligen Sakrament der Firmung unseren Respekt zu gebühren.

Franziska Hehle

In diesem Jahr hat mir besonders der musikalisch begleitete Gottesdienst in Dornbirn mit anschließend alkoholfreiem Punsch vom Christkindlmarkt gefallen.

Außerdem konnte ich mir persönlich ein Bild von Bischof Benno Elbs machen, da ich ihn vorher nur aus den Medien kannte.

Sabrina Fink



Unsere Firmlinge: Philemon Eienbach, Jonas Erlacher, Elias Ferchl, Sabrina Fink, Christopher Groß, Hanni Hartl, Franziska Hehle, Max Heinzelmann, Veronika Hierke, Emilia Kramer, Teresa Krenböck, Christina Rastner, Carina Rädler, Aaron Scheil (Nicht auf dem Bild: Laura Pichler und Laura Schönberger)



Das **Katholische Bildungswerk** bietet einen **Bibelkurs** mit Frau Dr. Agnes Juen an:



Der Koran und die Bibel

Es gibt bekannte Gestalten, die sowohl in der Bibel als auch im Koran Träger wichtiger Botschaften für uns sind.

Impulse und ausreichend Raum für Gespräch und Diskussion werden Ihnen geboten. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

1. Abend: Donnerstag, 12. Mai 2016

- Koran und Bibel: Muslimische und christliche Annäherungen

- Wie werden bedeutende biblische Gestalten im Koran gesehen: Abraham, Isaak und Ismael; Adam und Noah; Jakob und Josef?

2. Abend: Donnerstag, 19. Mai 2016

- Religiöse Erfahrungen und ihre Deutungen in der Bibel und im Koran
- Boten Gottes, wie z.B. Mose, David, Salomo, Elija, Jona und Jesus aus der Sicht des Korans

Beginn: 20 Uhr im Pfarrheim, Beitrag Euro 10,--

Telefonische Anmeldung:
Uta Van Daele, 0650 2004105
Pfarramt Lochau, 05574 42433

Frühlingsausflug der Pfarre

am Donnerstag, 12. Mai 2016,

nach Giengen an der Brenz mit Besichtigung des Steiff-Museums und Führung. Mittagessen im Knopf Bistro des Museums, Weiterfahrt nach Memmingen um ca. 13.30 Uhr, dort Kaffeepause im Zentrum.

Abfahrt: 8.30 Uhr Haltestelle Kirche
8.35 Uhr Betriebs-
hof Hehle

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Preis: 45 € inkl. Führung und Mittagessen

Anmeldung im Weltladen, Tel. 48070

Auf ein zahlreiches Mitfahren freut sich der Arbeitskreis Soziales.

"Sommerfest"

der PfarrGemeinde mit Spirit of summer N° one

Wir beginnen unser Fest am Sonntag, 26. Juni 2016, um 10 Uhr, mit der Feldmesse auf dem Pfarrheimplatz,

anschließend Bewirtung und Musik mit Ferdi Fink.

Ballonwettbewerb mit coolen Preisen für unsere Festgäste!

Der Reinerlös ist zugunsten bedürftiger Familien in Lochau!

Wir festen bei jeder Witterung und freuen uns auf euren Besuch!

Auf euer Kommen freut sich das PfarrGemeindeBall-Team
Sigi Kern, Karlheinz Lerchenmüller,
Monika Pichler, Carmen Helbok,
Annette Sinz

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der Pfarre Lochau können Sie sich für unseren Newsletter unter folgender Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/

Hallo Kinder!

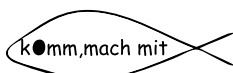
Als Kind hat man viele Fragen. Vielleicht ist eine davon: Was heißt „Glauben“? Glauben bedeutet so viel wie Vertrauen. Tagtäglich leben wir aus dem Glauben - dem Vertrauen heraus. Wenn wir bei grün über die Straße gehen, glauben und vertrauen wir darauf, dass die Autos stehen bleiben.

Wir dürfen an Gott glauben, ihm vertrauen, dass er uns liebt und uns in unserem Leben zur Seite steht.

Wir sind geborgen in Gottes Hand - alles Liebe für euch



wünscht dir Dagmar
dagmar.mueller@aon.at





Begegnungen auf der Himmelsleiter oder nur ein Schönwetter-Raum der Exklusion?



i+R Wohnbau GmbH/Dietmar Walsler

Mit der Schaffung eines Wohnquartiers in Lochau („Seedomizil“) offeriert der Bau-träger die Errichtung einer Kapelle. Die Konzeption dieses der Pfarre gestifteten Bauwerkes wird intensiv und kontrovers diskutiert. Nicht zuletzt, weil es nicht barrierefrei und nur teilweise überdacht ist. Alexander Stuchly, Geschäftsführer der i+R Wohnbau, antwortet schriftlich auf einige der gestellten Fragen.

Welche Beweggründe leiten Ihre Firma, der Pfarrgemeinde eine Kapelle zu stiften?

Ich schicke voraus, es gibt keine kommerziellen Hintergedanken! Wir schaffen mit dem „Seedomizil“ einen neuen Ortsteil von Lochau – mit rund 200 Wohnungen kann man hier von einem kleinen Dorf reden. Und jedes Dorf hat in unserer Kultur, in meinem Glauben, auch eine Kirche oder zumindest eine Kapelle.

Welche Vorstellungen verfolgen Sie mit diesem Bauvorhaben?

Aus meiner Sicht soll es eine Begegnungsstätte sein, die die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegelt: Jung und Alt, vielleicht sogar verschiedene Kulturen. Auf jeden Fall soll sie allen offenstehen – egal ob Anrainer oder jemand, der grad zufällig vorbeikommt. Es soll aber vor allem ein Ort sein, an dem die Menschen nachdenken können, woher unser Wohlstand kommt. Und an dem sie auch dafür danken können.

Wie hat sich dieses Vorhaben durchgesetzt?

Die Idee der Kapelle lebt schon seit Beginn der Planungsvorhaben. Gemeinsam mit den Architekten des Projekts

haben wir diese Idee in den letzten Monaten weitergesponnen. Von ihnen kam dann auch der Vorschlag, einen Künstler beizuziehen. Der Vorarlberger Künstler Gerold Tagwerker hat den aktuellen Entwurf erarbeitet.

Welchen Ansprüchen soll das Bauwerk genügen?

Es ist gleichermaßen als ein Raum für Versammlungen, Andacht, Messen, Konzerte, Lesungen und Ähnliches gedacht als auch als ein Kunstwerk – heute wird das gerne als Kunst am Bau bezeichnet. Dennoch steht die Aufgabe als Kapelle im Mittelpunkt der Idee!

Welche besondere Idee steht hinter dem Entwurf des Künstlers?

Es gibt vom Maler Michael Lukas Leopold Willmann das Gemälde: Die Engelsleiter, das mit der Jahreszahl 1691 datiert ist. Dieses Bild stand Pate für den vorliegenden Entwurf. Darin sieht der Hl. Jakob im Traum Engel, die auf einer Leiter in den Himmel auf- und absteigen. Sie symbolisiert somit die Verbindung von Himmel und Erde bzw. von Gott und den Menschen.

Was sind die nächsten Schritte im Projekt „Kapelle“?

Aktuell liegt ein künstlerischer Entwurf vor, der derzeit als Modell in der Pfarrkirche ausgestellt ist. Dieser wird noch mit den Architekten, aber auch dem Pfarrgemeinderat diskutiert; das Ergebnis dieses Prozesses ausgearbeitet, in seiner Realisierbarkeit geprüft und zur behördlichen Genehmigung eingereicht. Die Umsetzung soll dann in der zweiten Bauetappe erfolgen. Ein eigens gegründeter und dem Pfarramt zugeordneter Verein regelt Nutzung und Verwaltung.

Das Interview führte Gerold Münst. gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Alexander Stuchly, Mag. (FH)

- Alter: alt genug!
- Familienstand: vergeben
- Wohnort: Lauterach

Fact-Box

Bauvorhaben: Kapelle

Ungefähre Kosten: eine seriöse Kostenschätzung ist erst nach Ausarbeitung der Baueinreichung möglich.

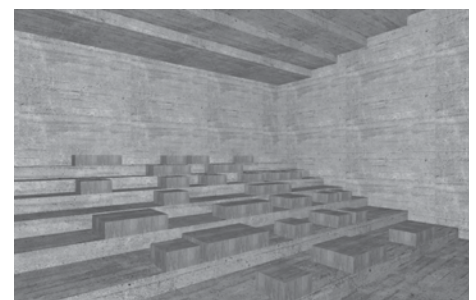
Verwendete Materialien: Beton-Massivbau, im Detail aber noch offen

Platz für bis zu 20 Personen



Innenraum mit Blick nach außen

Gerold Tagwerker – Entwurf für einen Andachtsraum, 2015



Innenraum mit Sitzkisten

Gerold Tagwerker – Entwurf für einen Andachtsraum, 2015

Sakraler Andachtsraum inmitten eines neuen Wohngebietes als spirituelle „Tankstelle“

Der geplante Andachtsraum am Gelände des im Bau befindlichen „Seedomizils“ im Kugelbeer, dem ehemaligen Rupp-Areal, soll gemäß den Vorstellungen und Plänen des bildenden Künstlers, Gerold Tagwerker, ein spiritueller Meditationsraum werden. Des Künstlers Annäherung an das Sakrale taucht tief in die Genese der Religionen, in deren Mythen ein und beinhaltet viele ideengeschichtliche Impulse, die einladen, über Religiosität, Weltanschauung, Lebensentwürfe und -haltungen zu meditieren. Und das an einem fürwahr besonderen Ort! Entlang von Steinstufen taucht man hinab in eine Art Höhle, angezogen vom Licht blickt man an deren westlichem Ende entlang einer symbolisierten Leiter hinauf gegen den Himmel, der sich über der Bregenzer Bucht, dem „Schwäbischen Meer“, wölbt.

Bestehende Wegkreuze, Bildstöcke, Kapellen bilden Zeugen einer über Jahrhunderte gewachsenen Volksfrömmigkeit, die aus unserer Landschaft nicht wegzudenken sind. Sie sind Hinweise auf unsere Kultur und oft auch wahre Kleinode, Schmuckkästchen des Handwerks und der Kunst. Diese geistigen Orte bilden Stationen auf dem Pfad der Pilger, der Wanderer, sind willkommene Versammlungsorte bei Prozessionen, werden sehr gerne an speziellen Festtagen und auch für besondere Familienfeste genutzt.

Das in alten Zeiten dem Hl. Oswald geweihte Oratorium, welches hart an der Eichenberger Straße gegenüber dem Anwesen Schörpf stand, gilt als ein sehr früh beurkundeter sakraler Versammlungsort. Diese Kapelle taucht 1561 in den Büchern auf, als Johannes Werner von Raitnau IV. Papst Pius IV. per Dekret ersucht, dieselbe zur Pfarrkirche zu erheben, um den „Leuten“ den weiten Weg in die Mutterkirche in Bregenz zu ersparen. Eine

Bitte, der zwar offiziell entsprochen wurde, allerdings ist dort nie wirklich eine pfarrlich organisierte Leutkirche belegt. Die sehr gute Quellenlage in den Dokumenten ist dem Umstand geschuldet, dass hier am Ursprungsort und der Keimzelle unserer Gemeinde, die Herrschaften zu Lochen und Hofen und die Adelsherren von Raitnau „Hof“ hielten. Die Bergburg Hofen (heute: Ruine Hofen) war seit dem Jahre 1530 Lehensgut der Raitnauer. 1559 kommt dort auch der Gründer des barocken Salzburg, der spätere Erzbischof Wolf Dietrich zur Welt, Sohn des Hans Werner IV. von Lochen und Langenstein und dessen Ehefrau Helena Gräfin von Hohenems, Schwester des dortigen Grafen Jakob Hannibal. Dieses kleine Gotteshaus ist 1863 abgerissen worden.

Die Kapelle zu Ehren des Indien-Missionars Franz Xaver entstand 1706 an der Lochauer Landstraße, dort wo sich heute der Eingang zum Gastgarten der Weinstube Messmer befindet. Mit deren Weihe 1728 wurde der Weiler Lochau im heutigen Kerngebiet aufgewertet und zum Mittelpunkt gemacht. 1913 ist auch diese abgerissen worden, denn mit den Jahren 1843/44 entsteht die Pfarrkirche im neuromanischen Stil, Weihe 1849. Seit 1855 ist Lochau eine eigenständige Pfarre.

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com



Kapelle Flühlen

GARNITSCHNIG

Wir danken

Danke unserer
Religionslehrerin
Rosa Erlacher



Für die meisten Kinder unserer Volksschule ist der Religionsunterricht ein Lieblingsfach. Es ist Frau Rosa Erlacher gelungen, auf die Grundbedürfnisse der Kinder nach Angenommen-Sein und Sicherheit, nach Beziehung und kreativem Umgang mit Konflikten lebendige Antworten aus dem Evangelium zu geben. Sie verband den Religionsunterricht immer mit existenziellen Themen wie „Verbunden-Sein“ oder „Resilienz – im Bild des Esels“, der stark, eigenständig und sicher in der Orientierung ist.

Diese Verbindung von Leben und Spiritualität öffnete vielen Eltern neue Zugänge zum Glauben. So wurde sie für so manche eine wertvolle Ansprechperson.

Im Namen der Kinder und Eltern und der ganzen Pfarrgemeinde sage ich dir, liebe Rosa, ein großes Vergelt's Gott für deine Weise, heutigen Menschen mit ihren Fragen einen Zugang zu der Quelle zu eröffnen, die Gott ist.

Pfr. Gerhard Mähr

Wir sagen Frau **Agnes Forster** ein herzliches Vergelt's Gott für das pünktliche Austragen der Pfarrblätter in ihrem Wohngebiet, welches sie nun nach jahrzehntelanger, pflichtbewusster Tätigkeit abgegeben hat. Im Namen der Pfarre danken wir ihr für diesen ehrenamtlichen Dienst.



Taufen



Luisa Buhle Kienreich

Eltern: Cornelia und Klaus Kienreich
Spehler 5
Taufe am 12.03.2016



Valentina Huemer

Eltern: Dr. Sonja Huemer und Thomas Fritz
Hörbrannerstraße 10
Taufe am 02.04.2016 in Hörbranz



Gabriel Knaflictsch

Eltern: Michael und Linda Knaflictsch
Hofackerstraße 16
Taufe am 09.04.2016



Raphael Tillian

Eltern: Anna Katharina Tillian und Ralf Berger
Seeschanze 1
Taufe am 09.04.2016



Emely Bechter

Eltern: Cornelia Bechter und Robert Pienz
Dr. Huber Straße 3
Taufe am 10.04.2016 in Rankweil



Paul Jonathan Fuß

Eltern: Katharina und Andreas Fuß
Hofackerstraße 2
Taufe am 17.04.2016 in Homburg



Vincent Koch

Eltern: Mag. Alexander Künstl und Barbara Koch
Feldweg 3
Taufe am 23.04.2016



Paul Mittersteiner

Eltern: Wolfgang Grasser und Madlene Mittersteiner
Alberlochstr. 27
Taufe am 23.04.2016

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Messe und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

Sa 21.05. um 15 Uhr

So 12.06. um 10 Uhr

Sa 25.06. um 15 Uhr



Joel Klausner

Eltern: Jérôme Klausner und Kerstin Geser
Lustenau
Taufe am 23.04.2016



Leia Maria Fink

Eltern René Fink und Tanja Waibel
Wolfurt
Taufe am 23.04.2016



Cornelia und Klaus Kienreich

Spehler 5
Trauung am 12.03.2016

Trauung

Reise nach Rom – „Die ewige Stadt“ vom 22. - 29.10.2016

Im Jahr der Barmherzigkeit lade ich euch in den Herbstferien zu einer Reise nach Rom ein. Neben den großen Sehenswürdigkeiten nehmen wir an der Papstaudienz teil und gehen durch die Heilige Pforte. An zwei halben Tagen können wir die Stadt auf eigene Faust erkunden. Wir werden in dieser pulsierenden Weltstadt mit kompetenter Führung den antiken und christlichen Spuren nachgehen und uns von der spirituellen Persönlichkeit des Papstes inspirieren lassen.

Hier das geplante Programm:

Samstag, 22.10. und Sa 29.10. An- und Rückreise mit dem Bus

Sonntag, 23.10. Das Rom der ersten Christen

Vormittag: Gottesdienst in St. Paul vor den Mauern mit Zeit zum persönlichen Erkunden und Verweilen.

Nachmittag: Besuch der Domitillakatakomben, Fahrt nach Castel Gandolfo mit Zeit für einen Kaffee.

Montag, 24.10. Das antike Rom

Vormittag: Colosseum, Forum Romanum, Kapitöl

Nachmittag: Trevibrunnen, Spanische Treppe, Pantheon, Piazza Navona, Tiberinsel und Abendessen in Trastevere.

Dienstag, 25.10. Papstbasiliken San Giovanni und Santa Maria

Vormittag: Basiliken San Giovanni in Laterano und Santa Maria Maggiore.

Nachmittag: Zeit für eigene Erkundungen

Mittwoch, 26.10. Audienz und Villa Borghese

Vormittag: Papstaudienz auf dem Petersplatz

Nachmittag: Besuch der Villa Borghese, größte Parkanlage Roms mit Möglichkeit zum Besuch der herausragenden Galerie und Aussichtspunkt auf Rom.

Donnerstag, 27.10. Das barocke Rom

Vormittag: Il Gesù, erste Jesuitenkirche mit der Armreliquie von Franz Xaver, Santa Maria della Vittoria mit der berühmten Statue der Hl. Theresia von Avila in ihrer religiösen Ekstase.

Nachmittag: Spaziergang durch das Jüdische Viertel, Bocca della Verità, Santa Maria in Cosmedin, Circo Massimo, Sant'Anselmo.

Abend: Möglichkeit zur Begegnung mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, die sich in besonderer Weise um Arme kümmert.

Freitag, 28.10. Petersdom mit Hl. Pforte

Vormittag: Petersdom, Papstgräber, Gehen durch die Hl. Pforte, Möglichkeit, die Kuppel zu besteigen.

Nachmittag: Freizeit, Möglichkeit des Besuchs der Vatikanischen Museen.

Reisetermin: 22.10. – 29.10.2016, 8 Tage



REICHART

Leistungen:

- Busfahrt und Organisation mit Hehle Reisen
- 7 x Nächtigung/Frühstück im 3-Sterne Hotel in Rom
- 6 x Abendessen im Hotel, 1 x Abendessen in Trastevere
- Eintritte u. Führungen vor Ort
- Audioguides während der gesamten Reise
- Reisebegleitung: Pfr. Gerhard Mähr

Preis pro Person im Doppelzimmer:

Je nach Anzahl der Teilnehmer (25 bis 36) von ca. € 890 bis € 980
Einzelzimmerzuschlag € 160

Anmeldungen erbeten bis 10. Juli 2016
Ich freue mich auf viele Anmeldungen zu dieser kulturell eindrucksvollen und spirituellen Pilgerreise.

Pfr. Gerhard Mähr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

In eigener Sache

Um das Pfarrblatt in der jetzt schon gewohnten Art drucken lassen zu können, bitten wir euch herzlich um einen Druckkostenbeitrag.

Diesem Heft liegt ein Zahlschein bei, mit welchem ihr mit eurer freiwilligen Spende die Pfarre bei der Finanzierung der Druckkosten unterstützen könnt. Diese belaufen sich insgesamt auf über 2.400 Euro pro Jahr.

Alle Beträge helfen, das Pfarrblatt

weiterhin herauszugeben und informativ zu gestalten.

An dieser Stelle bedanken wir uns für Ihre Spende im Voraus recht herzlich. Ebenfalls danken wir allen ehrenamtlichen Helfern, die dafür sorgen, dass das Pfarrblatt pünktlich in die Haushalte kommt.

Kennwort: „Lochauer Pfarrblatt“
Konto bei der Raiba Leiblachtal
IBAN: AT 30 3743 9000 0314 4151

Wir gratulieren

Pfarrer Bruno Schneider zum 90. Geburtstag

Am 21.3.2016 durfte Pfarrer Bruno Schneider im Jesuheim seinen 90. Geburtstag feiern. Die Bürgermeister aus Altach, seiner Heimatgemeinde, aus Klösterle, seiner langjährigen Pfarrgemeinde und aus Lochau gratulierten ihm zusammen mit Pfarrer Mähr, den Schwestern, Verwandten und Freunden herzlich zu seinem Fest. Danke für alles seelsorgliche Wirken und „ad multos annos“!



Unsere Verstorbenen

Die Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl,
der in ein trauriges Herz dringt.
Öffne es weit und lass sie hinein.

Christian Friedrich Hebbel



Rita Ernecker
* 1944
† 28.01.2016



Hannelore Morscher
* 1931
† 30.01.2016



Helmut Schedler
* 1942
† 09.02.2016



Josef Thaler
* 1930
† 12.02.2016



Renate Breuß
* 1942
† 24.02.2016



Aloisia Woger
* 1932
† 10.03.2016



Josef Immler
* 1924
† 30.03.2016



Dkfm Dr. Kurt Wohlmuth
* 1933
† 04.04.2016



Josefine Reinthaler
* 1934
† 11.04.2016

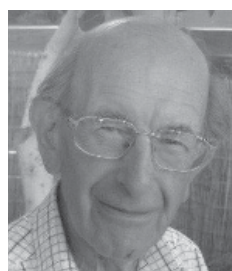


Eva Bosshammer
* 1936
† 11.04.2016



**Wir wollen unseren
Verstorbenen ein treues
Andenken bewahren.**

Nachruf



Othmar Weinzierl
* 1937
† 15.02.2016

wie er es zuvor schon in Bregenz getan hatte.

Da war zunächst das Singen im Kirchenchor: Für über 50-jähriges Wirken im Chor – stets verlässlich und pünktlich bei allen Proben und Auführungen, sowie seiner Vorstandstätigkeit von 1985 bis 1989 – wurde ihm letztes Jahr die bischöfliche Verdienstmedaille verliehen. Ebenso war er Mitglied im Männergesangsverein.

Aber auch im Pfarrgemeinderat arbeitete er zwei Perioden lang mit. Nebenbei war er Leiter des Katholischen Bildungswerks in Lochau sowie Kassier bei pfarrlichen Veranstaltungen.

Wir werden Othmar als liebenswerten und besonderen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten!

Angelika Kühne

Othmar Weinzierl zog 1969 der Liebe wegen nach Lochau und hat damals gleich begonnen, sich im kirchlichen Leben unserer Pfarre zu engagieren,

**Mai**

Um Respekt für die Frauen: Dass Frauen auf der ganzen Welt geachtet werden und ihr gesellschaftlicher Beitrag höchste Wertschätzung erfahre.

Eifriges Rosenkranzgebet in den Familien und Gemeinden diene dem Frieden und der Verbreitung des Evangeliums.

Sa 07.05. 14.30 Uhr Trauercafé

So 08.05. Muttertag 10.00 Uhr Eucharistiefeier – musikalisch gestaltet vom Männergesangsverein Lochau **19.00 Uhr** Maiandacht – gestaltet von Birgit Bonner

Do 12.05. 19.00 Uhr Hl. Messe entfällt – Pfarrausflug **19.45 - 21.15 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

So 15.05. Pfingsten 10.00 Uhr Firmung unserer 16 Jugendlichen mit dem Firmspender Georg Sporschill SJ und dem Chor grandi amici; anschl. Agape auf dem Pfarrplatz **19.00 Uhr** Maiandacht – gestaltet vom Kirchenchor

Mo 16.05. Pfingstmontag 10.00 Uhr Eucharistiefeier **19.00 Uhr** Maiandacht – gestaltet von Ursula Lau

Do 19.05. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 20.15 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

Sa 21.05. 15.00 Uhr Taufe von Jakob Rückenbach **19.00 Uhr** Eucharistiefeier

So 22.05. Dreifaltigkeitssonntag 10.00 Uhr Eucharistiefeier **19.00 Uhr** Maiandacht – gestaltet vom Chor Generations

Do 26.05. Fronleichnam 09.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor und dem Musikverein Lochau beim Nitz-Kreuz; anschl. Prozession und eucharistischer Segen; wenn die große Glocke um 08.30 Uhr läutet, findet die Prozession statt. Bei Regenwetter beginnt die Messe um 09.30 Uhr in der Kirche. **19.00 Uhr** Maiandacht – gestaltet von Georg Bertel



WAIBEL

Fr 27.05. 19.30 Uhr Maiandacht bei der Kapelle am Grünegger; anschl. gemütliches Beisammensein

So 29.05. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **19.00 Uhr** Maiandacht – gestaltet von Edgar Ferchl-Blum

Juni

Für den Zusammenhalt der Menschen: Einsame und Alte mögen – besonders in den großen Städten – Gelegenheit menschlicher Begegnung und solidarisches Verhalten vorfinden.

Für die Seminaristen und NovizInnen: Menschen mit Freude am Evangelium mögen sie voll Weisheit in ihren Beruf einführen.

Do 02.06. 19.00 Uhr Eucharistiefeier; anschl. Anbetung

Fr 03.06. Krankenkommunion

Sa 04.06. 14.30 Uhr Trauercafé im Pfarrheim

So 05.06. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme – musikalisch gestaltet von einer Gruppe des Musikverein Lochau; Verkauf von Überraschungspaketen der Aktion Leben

Do 09.06. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 21.15 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

So 12.06. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

Do 16.06. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 20.15 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

Fr 17.06. 19.30 Uhr Herz-Jesu-Messe bei der Kapelle am Haggen – bei jeder Witterung

Sa 18.06. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit

So 19.06. 10.00 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung und Vater Unser Feier – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor; anschließend gemeinsames Mittagessen im Pfarrheim – organisiert vom Team Beziehung und Familie

Do 23.06. 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung

Fr 24.06. 16.00 Uhr Trauung von Daniela Vigl-Dirnbaier und Walter Vigl

So 26.06. „Sommerfest“ der Pfarr-Gemeinde 10.00 Uhr Eucharistiefeier (bei gutem Wetter auf dem Pfarrplatz); anschließend Bewirtung, Musik und Ballonwettbewerb. Der Reinerlös ist für bedürftige Familien in Lochau

Do 30.06. 19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung

Trauercafé

mit Maria Grabher, Manfred Kopf und Marijke Rettenbacher

Jeden 1. Samstag des Monats von 14.30 - 17.00 Uhr im Pfarrheim. (ausgenommen in der Sommerzeit)

Nächste Termine:

4.06.2016

1.10.2016

Juli

Ureinwohnern, deren Identität und Daseinsberechtigung in Frage gestellt wird, soll mit Hochachtung begegnet werden.

Die Kirche Lateinamerikas und der Karibik möge entsprechend ihrer Sendung das Evangelium mit neuer Kraft und Begeisterung verkünden.

Fr 01.07. Krankenkommunion

Do 07.07. 08.00 Uhr Interreligiöse Feier der VS in der Festhalle

Fr 08.07. 09.30 Uhr Multireligiöse Feier der VMS im Musikraum der Schule

Sa 09.07. 19.00 Uhr Vorabendmesse – musikalisch gestaltet mit orthodoxen Gesängen vom Solistenensemble Sofia; anschließend kurzes Konzert in der Kirche

So 10.07. 10.00 Uhr Hl. Messe auf der Alten Fähre, keine Messe in der Pfarrkirche

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse

So 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Di 9.00 Uhr Hl. Messe

Do 19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Jesusgebet im Pfarrheim von 19.45 bis 21.15 Uhr. Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die Verfolgten Christen von 19.45 bis 20.15 Uhr.

Im Mai feiern wir jeden Sonn- und Feiertag um 19.00 Uhr die Maiandacht.

In den Sommerferien entfällt die Hl. Messe am Donnerstag.

Das Ehepaar Heidrun Drexel und Frank Koßidowski – derzeit im Funkenweg 1 – sucht einen Baugrund oder ein Haus in Lochau.

Kontaktaufnahme unter **0680 201 8562** bzw. **hmd@tirol.com**

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau

T: +43(0)5574 / 424 33

kanzlei@pfarre-lochau.at

www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Helga Alge, Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, PPrakt. Ursula Lau, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: Pfarre Batschuns; Diözesanjugendseelsorger Dominik Topleg - Firmspender

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21.6.2016



ALEXANDER KÜHNERT

Am 24. April feierten 30 Kinder ihre **Erstkommunion**. Es war ein großer Tag für sie, ihre Familien und die ganze Pfarrgemeinde! Das Bild des Esels stärkte sie, aus der Beziehung zu Jesus Kraft und Lebensfreude zu schöpfen! Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die ihren Weg zur Erstkommunion begleitet haben!



REICHART

Eine sehr gute Stimmung herrschte am 3. April beim **gemeinsamen Essen, welches unsere Freunde aus Syrien und dem Irak** zubereiteten. Trotz der vorgesehenen 50 Pfarrmitglieder genossen letztlich 90 Personen „orientalische Spezialitäten“. Einen herzlichen Dank dem Jesuheim Lochau für die Küchenbenützung sowie unseren Freunden fürs Zubereiten der leckeren Speisen und den Organisatoren Xaver Sinz und Manfred Heimbach.



WAIBEL

Am Palmsonntag trafen sich außerordentlich viele Leute zur **Palmweihe** im Schulhof. Vom Musikverein festlich und froh in die Kirche begleitet, spielten dort die Kinder und Jugendlichen die Leidensgeschichte Jesu. Der anschließende **Suppentag** des Missionskreises und der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten im Pfarrheim war wieder ein Treffpunkt für das ganze Dorf. Allen sei herzlich gedankt.



REICHART

Viele Familien hatten auch heuer wieder viel Spaß beim **Osterbasteln!** Danke an Katharina Lagler und Johanna Berzler für die perfekten Vorbereitungen des Oster- und Adventbastelns. Weitere Bilder finden Sie unter www.pfarre-lochau.at



REICHART

45 Personen nahmen in der Fastenzeit am **Glaubensseminar** „Zehn Gebote als Lebenshilfe“ teil. Danke an alle, die sich auf diese Weise auf Ostern vorbereitet haben!